

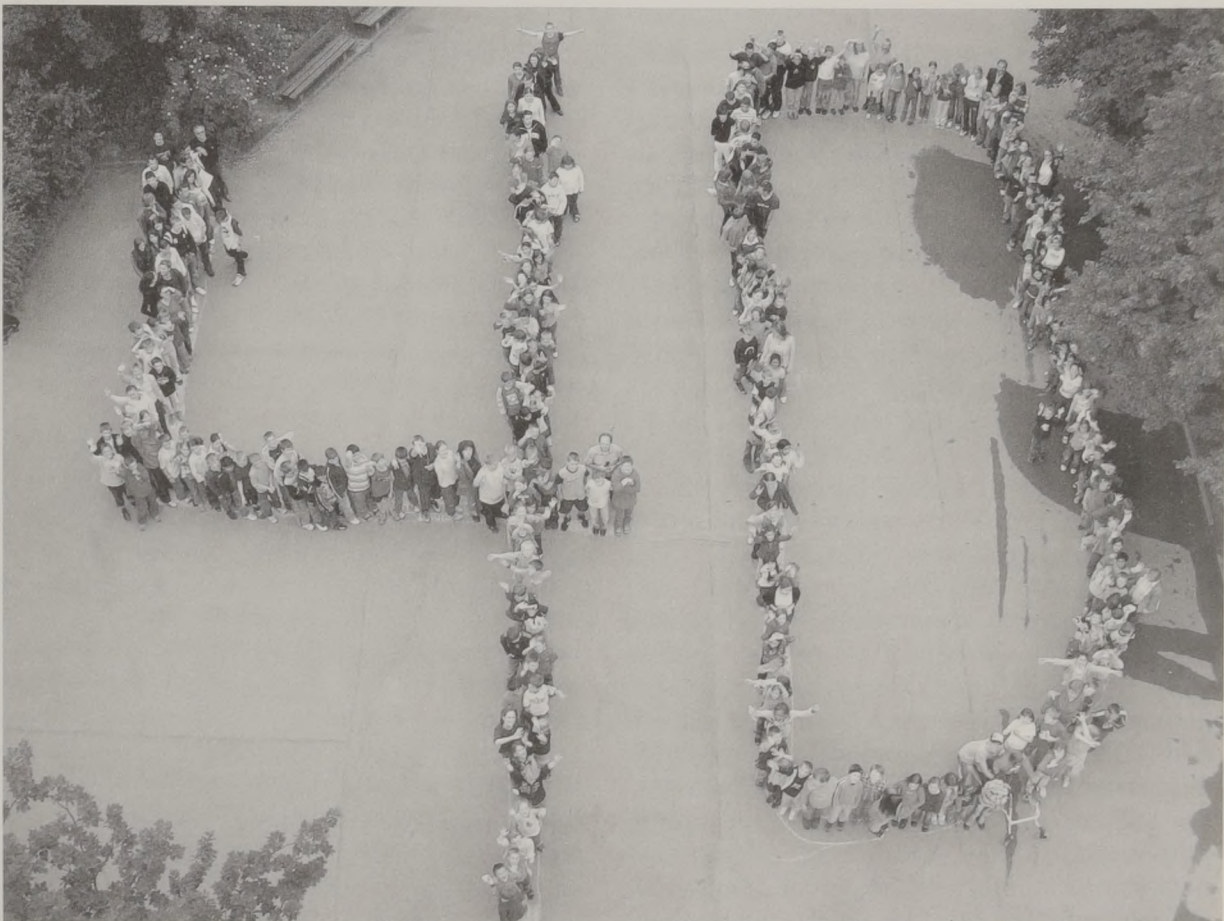
40 Jahre Talschule

Von Roland Jeck

Der Bezug der neugebauten Talschule fand am 3. Juni 1965 statt und die neue Schule des damaligen Schulverbandes Maubach-Heiningen-Waldrems konnte den Schulbetrieb, mit etwas Verspätung, aufnehmen. Der Name „Talschule“ wurde nach Vorschlägen von Schülern festgelegt. Die Planungen für die neue Schule gingen auf die Jahre 1962/63 zurück. Man wollte eine gemeinsame Schule in der Mitte der drei Orte bauen. Die damals noch eigenständigen Gemeinden Heiningen, Waldrems und Maubach verfügten über zwei Schulhäuser: eines davon in Heiningen für die Kl. 1/2 (jetzt Rathaus), das andere in Maubach (das 1895 erbaute Schulhaus an der B14) für die älteren Schülerinnen und Schüler.

Als Schulleiter Brandl mit seinem Kollegium und 162 Schülern in vier Klassen in die neuen Schulräume einzog, geschah dies in einer Zeit,

in der sich die Volksschulen in einem tiefgreifenden Umbruch befanden. Begriffe wie „Bildungsmisere“ oder „Sputnikschock“ lieferten ähnliche Schlagzeilen wie „Pisa“ heute! Eine bis dahin fast 400-jährige Schultradition, der zum großen Teil jahrgangsübergreifenden und an sehr vielen Orten präsenten Volksschule, wurde aufgelöst. Aus den Volksschulen wurden 1966 entweder mehr oder weniger kleine Grundschulen oder Grund- und Hauptschulen mit einem neu eingeführten 9. Schuljahr und zusätzlichem Englischunterricht. Ziel der damaligen Bildungspolitik war ein wissenschaftlicher und intensiverer Unterricht. Fächer/Namen veränderten sich: Raumlehre und Rechnen wurde zur Mathematik, Heimatkunde zum Heimat- und Sachunterricht und Leibesübungen zum Sportunterricht.



40 Jahre alt ist die Talschule!

Im damaligen Kreis Backnang verloren einige Gemeinden ihre Schulen und viele Schüler mussten per Bus und Bahn an benachbarte Schulstandorte gebracht werden. So mussten die Hauptschüler der Gemeinden Erbstetten und Allmersbach im Tal mit Heutensbach die Talschule besuchen. Dies hatte wiederum zur Folge, dass die Räumlichkeiten viel zu eng waren, hatte man nun doch plötzlich 257 Schüler an der Schule. 1970 waren es dann bereits 396 Schüler in 13 Klassen. Im Jahr 1972, als die Talschule durch die Gemeindereform zu einer Backnanger Schule wurde, konnte man vier zusätzliche Klassenräume einweihen. Dennoch mussten für die inzwischen 567 Schüler in 18 Klassen zusätzliche Räume angemietet werden. Dies geschah zum einen im alten Maubacher Schulhaus und in der Mörikeschule. Für die größten Engpässe behalf man sich mit Schichtbetrieb (1.-3.Std./4.-6.Std., Nachmittagsunterricht und natürlich auch am Samstag!)

Mit dem Bau des Bildungszentrums im Weissacher Tal im Jahr 1975 veränderte sich das Talschulleben erneut einschneidend. Plötzlich war der Bestand der Hauptschule in Frage gestellt! Die Schülerzahlen sanken und pendelten sich bei ca. 250 ein. Dies hatte wiederum zur Folge, dass Rektor Brandl zu viel für eine so klein gewordene Schule verdiente und deshalb 1981 an die Mörikeschule versetzt wurde. 1982 wurde der damalige Konrektor Johann Rührig zum Rektor und Gisela Kübler zur Konrektorin der Talschule ernannt. Ende der 1980er Jahre entspannte sich mit einem zusätzlichen Fach- und Klassenraumanbau die schulische Situation deutlich. Endlich verfügte jede Klasse über ein eigenes Zimmer. Ein Fachraum für Physik/Bio/Chemie, ein Raum für Textiles Werken, ein kleiner Computerraum und sogar ein Fotolabor standen nun zur Verfügung.

Mit dem Bau des neuen Wohngebiets in Maubach waren jedoch die ganzen Raumproble-

me der Talschule wieder da. Als Konsequenz gab es 1994/95 die dritte Schulhauserweiterung und kamen sechs Klassenräume in drei Pavillons dazu. Als 1999 die neue Grundschule in Maubach eingeweiht wurde, hatte man in der zuvor bis an den Rand und sogar darüber hinaus gefüllten Talschule endlich wieder Platz, so dass ein moderner Computerraum, ein Lehrerzimmer und ein Lehrmittelzimmer eingerichtet werden konnten. Auch innerhalb der Schulleitung gab es einen Wechsel: Rektor Johann Rührig ging im Jahr 2000 nach 32 Jahren in den Ruhestand. Konrektorin Kübler leitete die Schule übergangsweise, bis schließlich im Jahr 2001 Roland Jeck zum neuen Rektor der Talschule ernannt wurde.

In den letzten Jahren gab es weitere räumliche Veränderungen: So konnten verschiedene Sanierungsmaßnahmen verwirklicht, der Schulhof umgestaltet und der Umbau der Sporthalle zur Mehrzweckhalle umgesetzt werden. Geschockt wurden die Verantwortlichen der Talschule vor drei Jahren, als sich während der Sommerferien die Pavillons gesenkt hatten. Von heute auf morgen wurden die Räume gesperrt, ab- und ein knappes Jahr danach wieder aufgebaut.

Für die Gegenwart und die absehbare Zukunft ist die Talschule gerüstet. Die neuen Bildungspläne werden auch hier umgesetzt, Methoden und Kompetenzen mit den Schülern trainiert und gelernt. Eine Vielzahl von Kooperationen mit Vereinen (TSG-Tennis, Musikverein Maubach, TSG-Basketball und -Turnen, Jugendmusikschule, TTC-Maubach, Gesangverein Harmonie, Kampfsportschule Allerborn usw.) und Institutionen (Herrn Burtchen vom Jugendtreff, Schulsozialarbeiter Stecker) bereichern den Schulalltag. Eine besondere Beachtung finden dabei die musisch-kreativen Bereiche und natürlich die Bewegungserziehung der Schülerinnen und Schüler. Deshalb wird der Schulhof beständig verschönert und mit Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ergänzt.